

Münzbel. im 28. 29 und 30sten Stück des 2ten Jahrgangs historisch erläutert hat.

Das übrige denkwürdige von diesem Fürstlichen Ehepaar sowohl, als von den übrigen Kindern *Margarethens*, ist für den engen Raum dieser Blätter zu umständlich, und obnehin schon zum Theil von andern Schriftstellern*) aufgezeichnet: Es gehöret auch mehr in die Geschichte des Solmsischen Hauses, welche vermuthlich, nach dem gemachten schönen Anfang, in Zukunft ausführlicher und im Zusammenhange bearbeitet werden wird.

Kurz, alle Kinder *Margarethens* wurden gute und vortrefliche Menschen; Sie lebten ihren Eltern zur Freude und Ehre und entsprachen durch ihr ganzes Verhalten der sorgfältigen Erziehung, welche ihnen in der Jugend zu Theile geworden.

Die Töchter insbesondere hängen, so viel ihre Bildung betrifft, hauptsächlich von der Mutter ab, und ihr gebühret unstreitig die Ehre des Erfolgs, daß jene so sehr gesucht, und vorgezogen wurden.

Und eben dadurch ist *Margaretha* die berühmte Stamm-Mutter geworden.

Die Zweige dieses edlen Stammes haben sich weit ausgebreitet, und es gereicht den hohen Häusern, *Schönburg* und *Reuß*, zu einem unsterblichen Ruhme, daß aus Denselben so viel Erhabene der Erden entsprossen sind, in welchen *Margaretha* fortlebet,

Die

*) S. die bereits angeführten Schriften. Insbesondere handelt das 8te Stück der schätzbaren Fragmente zur Solmsischen Geschichte (Leipz. und Dresden 1785. 4.) von *Margarethens* Sohne *Otto Albrecht* und dessen Nachkommen,